

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 60. Freitag den 29. August 1817.

Die Eröffnung der neuen Bühne.

Am Dienstag, als am 26. August, hatten wir die Freude, unser neues Schauspielhaus — denn so darf man es in Ansehung seines Innern mit aller Wahrheit nennen — auf eine würdevolle Weise eröffnen zu sehen; und es ist wohl nur Eine Stimme darüber, daß die gespannten Erwartungen des Publikums durch diese vervollkommnete Kunstanstalt bei weitem übertroffen worden sind. Erwägt man vollends, daß diese neue Schöpfung das Werk nur weniger Monate ist, so setzt das, was wir in so kurzer Frist geleistet sehen, um so mehr in Verwunderung.

Eine Stadt wie Leipzig, war es sich selbst und auch den vielen Fremden, die jährlich in ihren Mauern verweilen, schuldig, in Betreff des Theaters dem gebildeten Geschmack der Zeit zu huldigen, und der dramatischen Kunst einen schönen Tempel zu bauen, in welchem der Zuschauer sich mit Wohlgefallen

verweilt. Sie, die einst die Wiege des bessern deutschen Schauspiels war, sollte sie aufhören, seine sorgsame Pflegerin zu seyn? Sie, die so manches junge Kunsttalent ermuntert, mit zarter Humanität ausgebildet und für die größere Welt erzogen, sollte sie nicht endlich — des ewigen, oft so traurigen Wechsels müde — an eine bleibende Gesellschaft guter Künstler denken, die höherer Kunstleistungen und durch dieselben der Erweckung so vieles sittlich Guten und Schönen fähig ist? Oder sollte sie vielleicht aus allerlei kleinlichen und engherzigen Rücksichten in dieser edeln Sorge gegen andere deutsche Städte zurückbleiben?

Nur wo Italiens Priester und Priesterinnen heimlich sind, lassen sich ernstere Forderungen in Ansehung ihres Tempeldienstes an sie machen; nur wo sie sich mitbürgerlich mit uns verbinden, können und werden sie nach gemeinschaftlichen bessern Grundsätzen zum höheren Ziele streben, und dem Schönen

im sittlichen Menschenleben immer neue und treuere Freunde erwecken helfen. Das hat man an vielen andern Orten des deutschen Vaterlandes schon längst reiflich erwogen, und man erwog es eben so ernstlich auch hier; allein die tyrannische Zeit, die wir jüngst so tief zu befeuzen Ursach hatten, und die so manchen guten Beschlüssen Fesseln anlegte, hemmte auch den, uns durch gewählte bleibende Künstler fortwährend auf eine edle Weise erfreuen und — warum sollen wir es nicht sagen? — unsere junge aufkeimende Welt moralisch bilden zu helfen.

Sollte aber in gedachter Hinsicht eine Reform begonnen werden; so war es auch nöthig, zugleich an eine bessere und zweckmäßigere Bühne zu denken, und den mannigfaltigen gerechten Klagen über die vielen äußern und innern Mängel und Unbequemlichkeiten der alten abzuhelfen. Wir wissen es ja Alle nur zu gut, wie sehr sie überall das Gepräge der einst weiligen Bestimmung trug, und wie sie bei demselben schon längst kein Aufenthalt für eine Geschmack, Heiterkeit und Freundlichkeit liebende Versammlung, zu der doch jeder von uns gehören wollte, mehr war; und es mußte daher jeden Freund der schönen Kunst wahrhaft erfreuen, als im Frühlinge dieses Jahres die völlige Umwandlung und zweckmäßige Veredelung derselben mit Ernst, mit Liebe und Eifer unternommen wurde. Wir verdanken dieses Werk, dem gewiß kei-

ner unserer tiefer denkenden Mitbürger seinen Beifall versagen wird, dem rühmlichen Gemeingeist und dem edlen Sinne für das Bessere und Schöne und für die Ehre unserer Stadt, mit welchem sich ein Verein achtungswerther Männer Leipzigs, einverstanden mit unserm verehrten Rathe, zur Begründung desselben entschloß; was ihnen stets durch ein dankbares Andenken vergolten werden möge.

Kein Wort hier vom Neußern unseres nunmehrigen Schauspielhauses; wir haben schon früher in diesen Blättern gesagt, daß davon aus vielfältigen Gründen die Rede weder seyn kann, noch seyn darf. Das Außere wesen hat die Nothwendigkeit und nicht abzuwendende Verhältnisse angeordnet; auf das Innere allein konnte die Sorge der Verbesserer gerichtet werden, und das Innere steht nun in schöner und zweckmäßiger Vollendung da. Aus einem amphitheatralisch angeordneten Versammlungsplatze, in welchem vom Parterre aus mehrere Reihen Logen und Gallerien zurückweichend emporsteigen, ist es einer sehr bedeutenden Anzahl von Zuschauern möglich, jede Handlung auf der Bühne mit Bequemlichkeit genau zu beobachten und jeden Laut der Künstler, weit deutlicher denn sonst, zu vernehmen, so daß die Hauptaufgabe bei Begründung eines guten Schauspielhauses aufs glücklichste gelöst ist. Heiter, freundlich, geschmackvoll decorirt und schön erleuchtet ist der Versammlungsplatz; einfach und edel die

Bühne angeordnet; von Meisterhänden sind die Dekorationen derselben besorgt. So haben wir — denen das Amt des Schmeichlers fremd ist — es gefunden, und so werden es gewiß viele unbefangene Schauer mit uns finden. Ueber Nebendinge sich — weise oder unweise — auszulassen, überlassen wir billig Andern. —

Durch welcher einen trefflichen und herrlichen Prolog unseres Mählmanns die neue Bühne eröffnet wurde, ist allgemein bekannt, und es wäre verwegen, den edeln Sinn desselben hier auszugsweise mittheilen und sein schönes poetisches Gewand verletzen zu wollen; zumal da wir nicht befürchten zu müssen glauben, unsern Lesern dieses allgemein erfreuende Produkt, im Lausgeblatte, als der fortlaufenden Chronik unserer Stadt, schuldich zu bleiben.

Da die höhere Probe der guten Künstler immer das Trauerspiel bleibt, in dem dasselbe durchaus nur reine Kunstgebung und keine Nebenbehilfe und bestechende Persönlichkeiten gestattet; so war die Wahl des Schillerschen Meisterwerkes: Die Braut von Messina, gewiß eben so zweckmäßig als würdig zur Eröffnung der neuen Bühne gewählt, und wir haben aus der Aufführung dieses nicht leichten Kunstprodukts die Ueberzeugung gewonnen, daß man unsere Künstler mit Sorgfalt und reifer Prüfung gewählt hat, und daß wir uns von ihnen

sicher mehr als gemeine Kunstgenüsse zu versprechen haben werden. Schon haben uns Demoiselle Böbler als Beatrice, Madame Steinau als Donna Isabella, Herr Stein als Don Cesar und Herr Löwe als Don Manuel, bewiesen, daß sie keine gemeine Weihe der Kunst empfangen, und daß es weise Liebe zu derselben war, die sie in das innere Heiligthum ihres Tempels führte. Ein reineres und schöneres Sprachorgan, als das der Demoiselle Böbler, kannten wir wohl auf unserer sonstigen Bühne nie; und wie sehr hält uns ihr durchdachtes, durch tiefste Empfindung beseeltes und durch bewundernswerthe Haltung beherrschtes Spiel für manchen früher erlittenen Verlust schadlos! — In Madame Steinau ist die denkende und geübte Künstlerin nicht zu verkennen, und wir werden ihren Darstellungen immer mit Vergnügen entgegen sehen. Herr Stein faßt seine Rolle mit Scharfsinn auf, giebt sie mit Wahrheit und mit Leben, und weicht nicht aus den Grenzen, die die Kunst ihm zeichnet; in welchen wünschenswerthen Eigenschaften auch Herr Löwe sich vortheilhaft auszeichnet. — Wir werden uns in der Folge in diesen Blättern mit keiner eigentlichen Kritik des Theaters befassen: es ist ihr Zweck nicht. Aber treulich das hervorstechende Schöne und Gute, was uns unsere braven Künstler geben, zu verkünden, wird uns eine angenehme Pflicht seyn, die wir immer mit Vergnügen erfüllen

werden, damit unsere hiesigen und auswärtigen Leser auch in dieser Hinsicht eine erfreuliche Unterhaltung gewinnen mögen.

Hier stehe als Anfang unserer Berichte noch das

Personale unsers neuen Theaters:

Herr Wohlbrück, Regisseur.
 — Schneider, Musikdirektor.
 — v. Zahlhaß, Theaterdichter.
 — Wichmann, Inspektor.
 — Secunda, Kassirer.
 — Stegert, Theatermaler.

Schauspieler und Sänger.

Herr Dupré.	Herr Löwe.
— Fischer.	— Neufeld.
— Gärtner.	— Siebert.
— Geiling.	— Stein.
— Jahn.	— Steinau.
— Klengel.	— Schwarz.
— Koch.	— Wehrstedt.

Herr Weidner.

— Wichmann, Inspektor.
 — Wohlbrück, Regisseur.
 — Wohlbrück, Sohn.
 — Wurm.

Schauspielerinnen und Sängersinnen.

Dem. Berwison.	Mad. Neumann-
— Christine Böh-	— Sessi.
— ler.	Dem. Antonie Se-
— Dorothea Böh-	— conda.
— ler.	— Sophie Se-
— Sieb.	— conda.
Mad. Klengel.	Mad. Steinau.
— Löwe.	— Werner.
Dem. Mollard.	— Wieland.
	Mad. Wohlbrück.

Souffleur, Herr Ullmann.

Theatermeister, Herr Koch.

Bekanntmachung. Meinen Freunden und Gönnern mache ich hiermit bekannt, daß zukünftigen Sonntag, als den 31. August, die gewöhnlichen Winter-Vergnügungen bei mir ihren Anfang wieder nehmen, wobei ich Concert und Tanz-Musik halten werde.

Andreas Heyne, im goldnen Posthorn.

Chorzettel vom 28. August 1817.

Seimmsches Thor.	II.	Mannstädter Thor.	II.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Bergsch. Heintemann v. Goslar, und Hr.		Hr. Kfm. Obier v. Paris, in St. Berlin	6
Finanzsecret. Meyer v. Dresden, p. d. 6		„ „ Buchring v. Berlin, im Hot. de Fr.	7
„ Obrst Graf Darnowsky v. Warschau, im		Ein K. Rus. Cour. v. Paris, post. durch	7
Hotel de France	7	Die Frankfurter z. Post	7
Vormittag.		Die Casler f. Post	7
Die Erfener f. Post	5	Peters Thor.	II.
Nachmittag.		Gestern Abend.	
Die Prag. u. Wiener z. Post	2	Hr. Kfm. Wolsch. Schwefelst. im Joachimsth.	7
Hallesches Thor.	II.	Die Chemnitzer z. Post	8
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Eine Staffette von Grensb.	7	Hr. Kfm. Purucker v. Altenburg, b. Klöppig	1
Hr. Kfm. Seyffert v. hier, v. Braunschweig zur.	9	Die Nürnberg. z. Post	5
Vormittag.		Hospital Thor.	II.
„ Wittm. v. Hepler, in A. Pr. Dienst, von		Gestern Abend.	
Halle, im Hot. de Dev.	9	Hr. Auction. Heff v. Dresden, b. Klöppig	7

Chorschluß um 8 Uhr.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zum Tageblatt Nr. 60.

Fortsetzung des Verzeichnisses wohlfeiler Bücher,
in Commission der Expedition des Tageblattes.

- Plans, Descriptions, et Vues en Perspective des Edifices erigés en Angleterre et en Ecoſſe: ſuivies d'un Eſſai ſur l'Architecture Greque, Romaine et Gothique avec des Deſſeins illustratifs par Rob. Mithel. gr. Folio. London 801. 30 thl. f. 12 thl. 12 gr.
- Acerbi, Joſ., Travels through Sweden, Finland und Lapland to the North Cape in the Years. 1798 u. 99. 2 Vol. with Elegant Engravings. 4. 1802. 20 thl. f. 8 thl. 8 gr.
- Harris, James, Works, with an account of his Life and Character, by his ſon the Earl of Malmesburg. 2 Vol. with Fig. 4. London. 801. 18 thl. f. 7 thl. 12 gr.
- Azara, Don Felix de, Reiſen in Süd-Amerika. U. d. Spaniſch. übers von Walkenaer. Nach dem Franzöſiſch. bearbeit. v. W. Pluzdan. 3 Theile in 1 Bd. m. K. 810. 2 thl.
- Barrow's, Joh., Reiſe durch China von Peking nach Canton, in den Jahren 793 und 94. U. d. Engl. übers. 2 Theile. gr. 8. mit K. 804. 4 thl. f. 1 thl. 16 gr.
- Bory's de S. Vincent, Reiſe u. d. Maſſariſchen oder Franz. - Afrikanischen Inſeln Ile de France und Bourbon in den Jahren 801 u. 802, nebst Anhang: Beiträge zur Naturgeschichte dieser Inſeln. U. d. Franzöſiſch. Auszugswiſe übersetzt. 2 Theile. m. Charte. gr. 8. 805. 4 thl. f. 1 thl. 16 gr.
- Chriftiani, G., Unterricht für die zu Kaufleuten beſtimmten Jünglinge. Mit Engliſchen und Franzöſiſchen Worten, nebst Erklärung der fremden Worte, die in Handlungsbüchern ic. vorkommen. 6 Theile. 8. 793. 4 thl. 4 gr. f. 1 thl. 18 gr.
- Cramer, C. F., Reſeggab oder Geſchichte meiner Reiſen nach den caralbiſchen Inſeln. 5 Theile. 8. 791. 5 thl. f. 2 thl. 4 gr.
- Baggeſen oder das Labyrinth. Eine Reiſe durch Deutschland, die Schweiz und Frankreich. 5 Theile. 8. 793. 4 thl. 6 gr. f. 1 thl. 18 gr.
- Darwin, Er., Zoonomie oder Geſetze des Organischen Lebens. U. d. Engl. übersetzt von Brandes. 3 Bde. 5 Theile. m. K. 8. 795. u. 99. 6 thl. 8 gr. f. 2 thl. 12 gr.
- Depons, J., hiſtor. geogr. ſtatistiſche Nachrichten von der General-Hauptmannſchaft Caracas oder den öſtlichen Theile der ſpaniſchen Landſchaft Terraſirma in Süd-Amerika. Geſammelt auf einer Reiſe in den Jahren 1801 bis 804. Auszugswiſe aus d. Franz. übersetzt m. e. Charte. gr. 8. 807. 2 thl. f. 20 gr.
- Frieſe, J. F., Wiſſen Glaube und Ahndung. 8. 805. 1 thl. 8 gr. f. 15 gr.
- Frobbing, J. C., der Menſchenbeobachter. Ein Lehrbuch für alle Stände. 2 Theile. 8. 796 u. 99. 2 thl. 16 gr. f. 1 thl. 2 gr.
- Georgi, J. G., Geogr. phyſikal. und Naturhiſtoriſche Beſchreibung d. Ruſſiſchen Reichs. 3 Bde. 12 Theile. gr. 8. 1797 — 1801. 13 thl. 6 gr. f. 5 thl. 12 gr.
- Guignes, de, Reiſen nach Peking, Manilla u. Isle de France in d. Jahren 784 — 801. U. d. Franz. übers. 2 Theile. m. vielen Kupf. gr. 8. 819. 4 thl. 12 gr. f. 1 thl. 21 gr.
- Haug, I. C. F., Epigrammen und vermischte Gedichte. 2 Theile. 8. 1805. 3 thl. 12 gr. f. 1 thl. 12 gr.
- Männich, N. A., Neueste Reiſe durch Eng-

- land, Schottland, Irland, hauptsächlich in Bezug a. Produkte, Fabriken u. Handlung. gr. 8. 807. 5 thl. f. 2 thl.
- Norrmann, J. P. H., Geogr. u. Historisches Handbuch der Länder = Völker = und Staatenkunde. 2 Thle. 9 Bde. gr. 8. 785 - 98. 16 thl. 20 gr. f. 6 thl.
- Plutarch's moralische Abhandlungen. Aus d. Griechisch. übers. von J. F. S. Kaltwasser. 9. Bde. 8. 10 thl. f. 4 thl.
- Prange, C. F., Encyclopädie der alten Geschichte, Sittenlehre und Allegorien für Künstler und Lehrer in alphabet. Ordnung. gr. 8. 20 gr. f. 9 gr.
- Entwurf e. Akademie der bildenden Künste, Zeichenkunst, Maler, Kupferstecher, Bildhauer, Baukunst u. Geschäfte der bildenden Künste. 2 Thle. gr. 8. 778. 1 thl. 16 gr. f. 18 gr.
- Reinhold, C. L., Akademie d. bildenden Künste. Nebst e. vollständigen Mythologie ic. Mit XIV. Kupfertafeln. 8. 788. 1 thl. 12 gr. f. 16 gr.
- Reise, Materische, e. deutschen Künstlers nach Rom. 2 Thle. 8. 789. 1 thl. f. 10 gr.
- Riedel, F. J., Theorie der schönen Künste und Wissenschaften. 8. 774. 1 thl. f. 10 gr.
- Schwager, J. M., Predigtbuch zur Beförderung bürgerlicher Glückseligkeit nach Anleit. der Sonn- und Festtags-Evangelien. 2 Thle. gr. 8. 794. 3 thl. 12 gr. f. 1 thl. 12 gr.
- Snell, C. W., Versuch e. Aesthetik für Liebhaber. 8. 803. 1 thl. 8 gr. f. 13 gr.
- Versuch über den Ehrtrieb, mit Rücksicht auf das Geschäft der Menschenerziehung. 8. 800. 1 thl. 8 gr. f. 13 gr.
- Wald, S. G., Versuch einer Einleitung in die Geschichte der Kenntnisse, Wissenschaften und schönen Künste. 8. 1784. 1 thl. f. 16 gr.
- Walther, W. S., Betrachtungen über die Natur für Verstand und Herz ic. 4 Thle. gr. 8. m. K. 800. 8 thl. f. 3 thl. 8 gr.
- Warnetros, H. E., der Geist Shakespears. 2 Thle. 8. 786. 1 thl. 8 gr. f. 13 gr.
- Entwurf der hebräischen Alterthümer. gr. 8. 794. 1 thl. 16 gr. f. 18 gr.
- Anweisung zur bessern Benutzung der Viehzucht. 8. 795. 12 gr. f. 5 gr.
- Bauer, der, als Vieharzt. 8. 8 gr. f. 4 gr.
- Becker, D. G. W., die Hämorrhoiden. Ein guter Rath für alle die daran leiden ic. 8. 804. 16 gr. f. 7 gr.
- Guter Rath an meine Freunde die Hypochondristen ic. 8. 803. 16 gr. f. 7 gr.
- Ueber die Zähne u. Mittel sie gesund zu erhalten ic. 8. 808. 12 gr. f. 5 gr.
- Blankenburg, Fr. von, Versuch über den Roman. 8. 774. 1 thl. 12 gr. f. 16 gr.
- Brantwerber, der Kluge und vorsichtige. Ein Rathgeber für Heirathslustige ic. 8. 809. 20 gr. f. 9 gr.
- Begtrup, D. G., Bemerkungen über d. engl. Landwirthschaft a. e. Reise gesammelt in den Jahre 797. 2 Thle. gr. 8. 804. 2 thl. 18 gr. f. 1 thl. 4 gr.
- Buffon, des Grafen von, Epochen der Natur. 2 Thle. m. K. gr. 8. 781. 1 thl. 16 gr. f. 16 gr.
- allgemeine Naturgeschichte. 7 Bände. m. K. gr. 8. Druckp. Berlin 771. 5 thl. 20 gr. f. 2 thl. 4 gr.
- Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere. 23 Bde. m. Kupf. Ebd. 1772 — 1801. 19 thl. 12 gr. f. 7 thl.
- Ebd. der Vögel. 34 Bände. gr. 8. m. K. Ebd. 772 — 808. 39 thl. f. 13 thl. 16 gr.
- Ebd. Der Weichwürmer. Fortges. von Denny's u. Montfords. Herausgegeben v. Sonnin. 4 Bde. gr. 8. m. K. Altona. 5 thl. 20 gr. f. 2 thl. 4 gr.